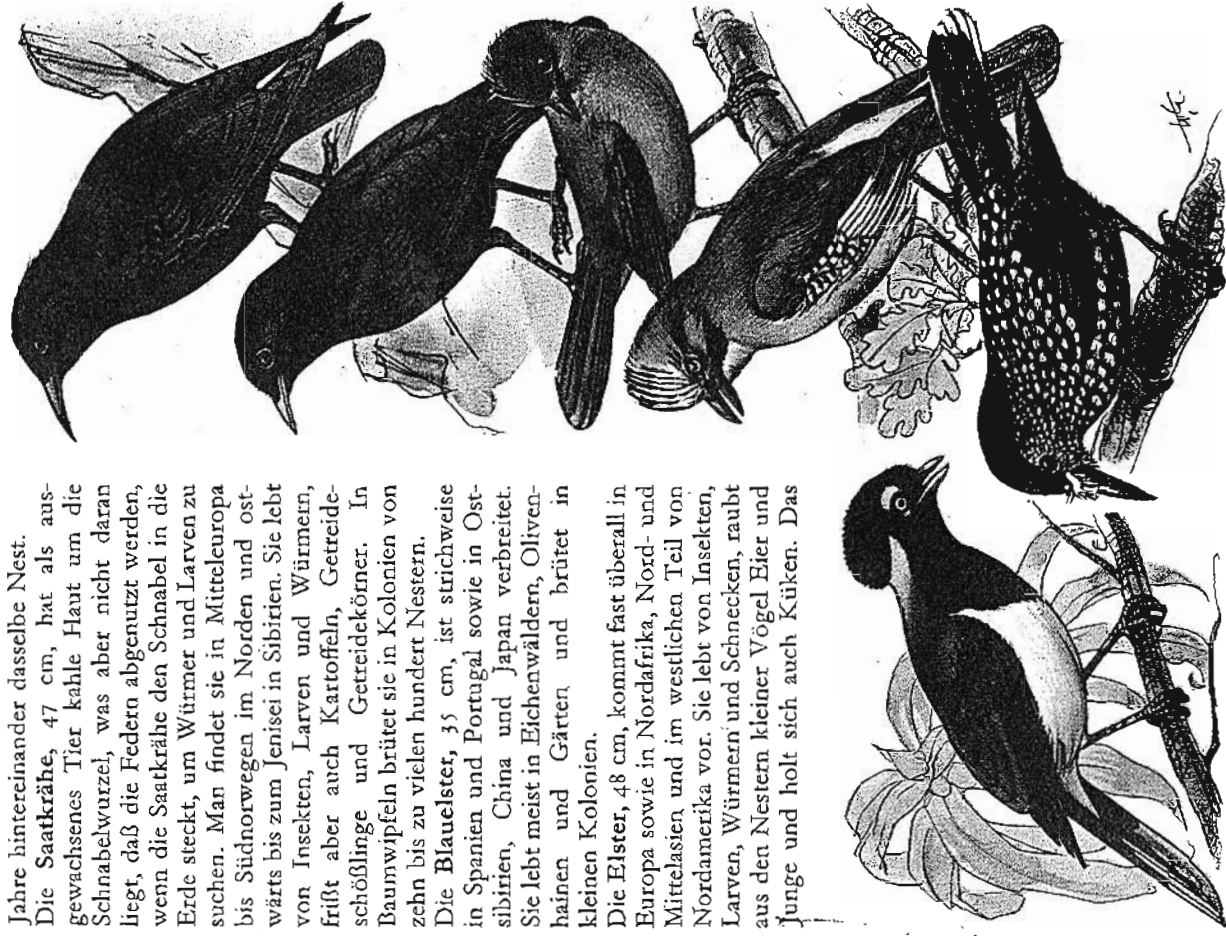


Baumkronen und benutzt oft mehrere Jahre hintereinander dasselbe Nest. Die Saatkrähe, 47 cm, hat als ausgewachsenes Tier kahle Haut um die Schnabelwurzel, was aber nicht daran liegt, daß die Federn abgenutzt werden, wenn die Saatkrähe den Schnabel in die Erde steckt, um Würmer und Larven zu suchen. Man findet sie in Mitteleuropa bis Südnorwegen im Norden und ostwärts bis zum Jenisei in Sibirien. Sie lebt von Insekten, Larven und Würmern, frisst aber auch Kartoffeln, Getreideschößlinge und Getreidekörner. In Baumwipfeln brütet sie in Kolonien von zehn bis zu vielen hundert Nestern. Die Blauelster, 35 cm, ist strichweise in Spanien und Portugal sowie in Ostsibirien, China und Japan verbreitet. Sie lebt meist in Eichenwäldern, Olivenhainen und Gärten und brütet in kleinen Kolonien.

Die Elster, 48 cm, kommt fast überall in Europa sowie in Nordafrika, Nord- und Mittelasien und im westlichen Teil von Nordamerika vor. Sie lebt von Insekten, Larven, Würmern und Schnecken, raubt aus den Nestern kleiner Vögel Eier und Junge und holt sich auch Küken. Das



RABENVÖGEL.

Links: Huatara-Elster, *Cyanocorax cyanocephalus*. Rechts von oben: Rotschnabel-Alpenkrähe oder Alpen-dohle, *Pyrrhocorax pyrrhocorax*; Gelbschnabel-Alpenkrähe, *Pyrrhocorax graculus*; Flechten- oder Unglückshäher, *Perisoreus infaustus*; Eichelhäher, *Garrulus glandarius*; Tannenhäher, *Nucifraga caryocactes*.

Rabenvögel

Die Rabenvögel, *Corvidae*, sind eine Familie mit gut 100 Arten von meist kräftig gebauten Vögeln. Sie sind fast auf der ganzen Erde verbreitet, von den Polargegenden bis zu den Tropen, außer auf Neuseeland und einigen polynesischen Inseln. Sie sind teils Fleisch-, teils Pflanzenfresser, aber bei weitem die meisten sind Allesfresser.

Der Kollkrabe, 65 cm, ist der größte Rabenvogel und nach den Leierschwänzen der größte aller Sperlingsvögel. Er ist sozusagen unabhängig vom Klima und kommt fast auf der ganzen nördlichen Halbkugel von den grönländischen Eisfeldern bis zu den mexikanischen Wüsten vor, jedoch ist er in Frankreich, Belgien, Holland, Deutschland und Dänemark selten oder ausgerottet. Er ist ein typischer Allesfresser, lebt aber meist von Nagetieren, Insekten, Larven, Würmern, jungen Vögeln und Aas, sowie Muscheln und angeschwemmten Fischen. Er legt sein Nest im Wipfel hoher Laubbäume an, baut es jährlich aus und benutzt es jahrelang. Er kann hundert Jahre alt werden und führt eine lebenslange Ehe.



RABENVÖGEL
Von links: Schildkrabe, *Corvus albus*; Weißnackenkrahe, *Corvus nassirostris*



RABENVÖGEL
Von oben: Kollkrabe, *Corvus corax*; Dohle, *Corvus monedula*

Die Dohle, 35 cm, ist an dem aschgrauen Nacken und den perlgrauen Augen leicht zu erkennen. Sie kommt fast überall in Europa und im westlichen Asien vor. Sie lebt meist von Insekten, Larven und Getreidekörnern und brütet in kleinen Kolonien in hohlen Bäumen, Schornsteinen und Ruinen.



RABENVÖGEL

Von links: Rabenkrähe, *Corvus corone*; Nebelkrähe, *Corvus cornix*; Saatkrähe, *Corvus frugilegus*

Der Schildkrabe, 45 cm, erinnert an die Krähe, abgesehen von dem weißen Hals und der weißen Brust. Er lebt im tropischen Afrika und auf Madagaskar. Der Weißnackenkrahe, 60 cm, lebt in den Berggegenden Ostafrikas. Er ernährt sich von Aas und Abfällen und wohnt in der Nähe bewohnter Plätze. Die Rabenkrähe, 50 cm, ist die eine der beiden Formen, unter denen die Krähe auftritt. Sie kommt in Westeuropa östlich bis zur Elbe vor und hat die gleiche Lebensweise wie die Nebelkrähe.

Die Nebelkrähe, 50 cm, ist die zweite der beiden Krähenformen. Sie ist im nördlichen und östlichen Europa bis zur Elbe anzutreffen. In einem Gürtel längs der Elbe und in Südjütland gibt es beide Formen und Bastarde nebeneinander. Die Krähe hält sich meist am Außenrand der Wälder auf und ist fast ein Allesfresser. Sie lebt meist von Insekten, Larven, Würmern, Aas, Mäusen, Ratten, jungen Hasen, jungen Vögeln, Eiern, Getreidekörnern oder Kartoffeln. Sie baut ihr Nest hoch oben in den



RABENVÖGEL

Von links: Blauelster, *Cyanopica cyanus*; Elster, *Pica pica*